

# Charta

## für die Verbesserung der Sicherheit im öffentlichen Verkehr

In ihrer Aufgabenerfüllung sorgen sich die Geschäftsleitungen und das Personal öffentlicher Verkehrsunternehmen um die sich ausbreitende Tendenz zu aggressivem Verhalten und zur Zunahme der Gewaltbereitschaft.

Sie legen Wert darauf, ihren Transportauftrag in einem Klima der Sicherheit sowohl für die Fahrgäste als auch für die Mitarbeitenden zu erbringen. Sie wollen gemeinsam die Öffentlichkeit für diese Problematik sensibilisieren. Sie sind überzeugt, dass die Sicherheit der Fahrgäste untrennbar mit jener des Fahrpersonals und des weiteren Personals mit Kundentakt verknüpft ist.

Aus diesen Gründen bekräftigen die unterzeichneten Unternehmen, dass jede Aggression gegen die Mitarbeitenden der Verkehrsbetriebe einen Akt gegen die gesamte Unternehmung darstellt. Die unterzeichneten Unternehmen erklären sich mit ihrem Personal solidarisch.

Alle, sowohl die jeweiligen Geschäftsleitungen als auch die Beschäftigten, verpflichten sich, gemeinsam vorbeugende und flankierende Massnahmen zu entwickeln. Zu diesem Zweck verpflichten sie sich, eine paritätische Arbeitsgruppe einzusetzen. Diese hat zur Aufgabe, Vorfälle von Aggression und Gewaltanwendung zu beobachten, zu analysieren und der Geschäftsleitung Umsetzungsvorschläge zu unterbreiten.

Diese Vorschläge müssen dazu beitragen, die Risiken von Aggression und Gewaltanwendung zu vermindern. Zudem sollen Gefühle von Unsicherheit bei den Fahrgästen und beim Personal abgebaut werden sowie allfälligen Opfern von Aggression und Gewalt die notwendige Unterstützung zukommen.

Die Geschäftsleitungen der öffentlichen Verkehrsunternehmen verpflichten sich:

- präventive Massnahmen und Vorkehrungen zu treffen, um eine weitere Zunahme der bislang bekannten Aggression und Gewaltanwendung zu verhindern sowie negative Folgen für die involvierten Personen abzuwenden.
- geeignete Massnahmen zu ergreifen, um Situationen zu vermeiden, bei denen sowohl Fahrgäste wie auch Personal ein Gefühl von Gewalt und Aggression aufkommen lassen.
- sicherzustellen, dass bei allen schwerwiegenden Fällen eine Begleitung durch medizinische, psychologische und juristische Unterstützung für betroffenes Personal gewährleistet ist. Das Personal wird sachgerecht über Tatsachen informiert und es wird eine Bilanz über deren Auswirkungen erstellt.

Die gewerkschaftlichen Personalvertretungen verpflichten sich:

- sich beim Personal dafür einzusetzen, dass Dienstleistungen auf höchstmöglichem Niveau erbracht werden, sonst kann die Aggressivität gewisser Fahrgäste nicht gemeistert werden.
- gezielte Bildungsmassnahmen zu unterstützen, die eine verbesserte Konfliktbewältigung durch das Personal ermöglichen. Solche Schulungen sollen eine Spirale der Konflikteskalation, der Gewalt und der Aggression zum Nachteil des Personals verhindern.

Die Unterzeichnenden verpflichten sich – gemeinsam mit den Behörden und politischen Gremien – zu einer Auseinandersetzung mit dem Ziel, die Gesetzgebung dahingehend zu ändern, dass die moralische und körperliche Integrität des Verkehrspersonals verstärkt wird.

Die Unterzeichnenden vereinbaren, mindestens einmal jährlich ihre gewählten Lösungsansätze, Erfahrungen und Ergebnisse betreffend die Gewaltprävention auszuwerten.

Fribourg, 16. November 2000

Ort, Datum: .....

Unternehmung: .....

Unterzeichner der Unternehmung:

Name, Vorname, Funktion

.....

Unterzeichner der Personalvertretung

Name, Vorname, Funktion

.....

Unterschrift

Unterschrift